Unrecht im „Namen des Volkes“
Ärzteverfolgung in Deutschland

Viele Menschen haben die Coronazeit einfach abgehakt oder hinter sich gelassen, kaum jemand hat diese Zeit ohne persönliche Einschränkungen erlebt. Viele haben sich einfach weggeduckt, haben sich in Gehorsam bzw. Denunziation geübt oder sich gänzlich ins Private zurückgezogen. Deutschland ist leider ein Land der Duckmäuser. Aber für einige wenige Mutige, die aufbegehrt haben, ist die juristische Aufarbeitung des Irrsinns noch immer nicht vorbei.

Bild: KI

von Dr. med. Dagmar Schoeler
und Dr. med. Monika Jiang

Wer sind diejenigen, die auch heute noch verfolgt, bestraft und gedemütigt werden? Wer sind diese mutigen Menschen, die sich nicht nur für Grundrechte eingesetzt haben, sondern sich auch schützend vor andere gestellt haben?

Sie standen bei Demonstrationen an vorderster Front und haben Gesicht gezeigt

In erster Linie sind hier diejenigen hervorzuheben, die sich in vorderster Front bei Demonstrationen zu Wort gemeldet haben, ihr Gesicht gezeigt, aufgeklärt, anderen Menschen geholfen haben.

Zu nennen sind hier beispielsweise:
• *Michael Ballweg*, Organisator der größten Demonstrationen dieser Zeit, war neun Monate zu Unrecht in Untersuchungshaft. Übrig blieb der Vorwurf, ein Parfüm und eine Hundematte – im Wert von 19,53 € – bei seiner Steuererklärung falsch verbucht zu haben.

• *Dr. Reiner Fuellmich*, Mitbegründer des Corona-Ausschusses, entführt aus Mexiko, zu Unrecht in Haft, verurteilt zu drei Jahren und neun Monaten wegen eines konstruierten Straftatbestandes zu angeblicher Veruntreuung von Spendengeldern.

Darüber hinaus sind auch die vielen, vielen – bisher unbescholtenen – Bürger zu nennen, die sich in Übereinstimmung mit ihrem Bauchgefühl und nach Beschäftigung mit den Fakten gegen die Maßnahmen entschieden haben und sich mutig Ausgangsbeschränkungen, Maskentragezwang oder anderen sinnlosen bis schädlichen Maßnahmen widersetzt haben. Sie werden auch heute noch von übereifriger, gesinnungsgetriebener

oder weisungsgebundener Staatsanwaltschaft und Richterschaft verfolgt und verurteilt. Und die unzähligen Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen Masken und Genspritzen verweigerten und sich hierbei in ihrer Not an ihre Ärzte gewendet und diese um Unterstützung gebeten haben, müssen damit leben, dass sie ihre Ärzte damit in unfassbare Verfolgung stürzten.

Sie wurden von der Öffentlichkeit nahezu unbemerkt angeklagt und verurteilt

Denn diese Ärzte sind es, die vor Gericht standen, abgeurteilt wurden und immer noch werden. Abseits öffentlich-rechtlicher Berichterstattung werden diese Verfahren von der Öffentlichkeit gar nicht wahrgenommen, obwohl viele dieser mutigen Ärzte nicht nur viel Geld, sondern teilweise ihre ganze Existenz verloren haben, sogar mit dem Verlust ihrer Approbation bestraft wurden und ins Exil geflüchtet sind.

Im Gegensatz dazu leben „Mitläufer"-Ärzte, die den ganzen Test-, Masken- und „Impf"-Wahnsinn mitgemacht haben, unbehelligt weiter, obwohl sie durch ihr Nicht-Hinterfragen und Mitmachen viele Schäden, teils sogar Menschenleben auf dem Gewissen haben und es dank ihrer Ausbildung jederzeit hätten besser wissen müssen! Bis heute sind den meisten dieser Kollegen die ungeschwärzten RKI-Protokolle unbekannt.

Manche sind immer noch im Corona-Narrativ gefangen und verabreichen weiter schädigende Genspritzen mit nicht voll deklariertem Inhalt.

Kennen Sie die Mut-Ärzte Dr. med. Walter Weber, Dr. med. Heinrich Habig, Carola Javid-Kistel, Rolf Kron, Dr. med. Monika Jiang oder Dr. med. Bianca Witzschel?

Ahnen Sie, wofür diese mutigen Menschen wie Schwerverbrecher verfolgt wurden und werden? Haben Sie sich einmal die Mühe gemacht, hinter den öffentlichen Pranger der Medien, hinter die Verleumdungen zu sehen, sich mit den Inhalten der konstruierten Vorwürfe auseinanderzusetzen und die wirklich umfassenden Statements der betroffenen Ärzte anzuhören? Wer diese Mühe scheut, läuft Gefahr, solche Fehlurteile der deutschen Gesinnungs-Justiz für richtig zu halten.

Auch wenn Gesundheitssystem und Versorgungssicherheit der Patienten massiv im Niedergang begriffen ist, kommen immer noch nicht genug Menschen dazu, Maßnahmen der Corona-Zeit oder Corona-Urteile zu hinterfragen und gründliche Aufarbeitung zu fordern.

Die groteske Ärzteverfolgung geht weiter, obwohl die Basis für all die Maßnahmen erwiesenermaßen spätestens seit Veröffentlichung der RKI-Files längst wie ein Kartenhaus zusammengefallen ist. Urteilen Sie selbst, ob hier Gerechtigkeit herrscht oder ob hier Unrecht zementiert wird, indem Sie sich mit den Inhalten der Verfahren befassen.

Neben Ärzten werden bis heute noch bisher unbescholtene Bürger verfolgt, meist wegen Nichtigkeiten, die vor Corona niemals als Vergehen oder Straftat gegolten hätten. Bei einigen der verfolgten Ärzte hat es sich die Staatsanwalt zur Aufgabe gemacht, alle, das heißt hunderte bis tausende – im Fall von Frau Dr. Monika Jiang 4.373 – Patienten einzeln strafrechtlich wegen „Anstiftung" zu verfolgen und vor Gericht zu zerren. Um Recht kann es längst nicht mehr gehen: die sogenannten „Taten" liegen teils fünf Jahre zurück, eine angebliche Pandemie ist datenfest widerlegt und damit jede Grundlage für Notstand und entsprechende Maßnahmen entfallen.

Was also treibt die Justiz an? Sind es nur die immensen Strafgelder, ist es der Versuch, zu vertuschen, dass man selbst kein Recht sprach, Grundrechte und Grundlagen der Rechtsprechung ignorierte? Langeweile kann es jedenfalls nicht sein, bei einem hoffnungslos überlasteten Justizapparat.

Auch Patienten stehen vor Gericht: wegen „Anstiftung"

Auch heute noch befassen sich deutsche Gerichte mit Maskenverfahren oder angeblichen Verstößen gegen Corona-Maßnahmen. Ärzte, die beispielsweise Atteste für Menschen ausgestellt hatten, die durch die rabiaten damaligen Polizeimaßnahmen noch immer schwer traumatisiert sind, werden auch heute noch verfolgt.

Dabei sollte man erst verstehen, wie die Verfolgung von „Maskenstraftaten" geschaffen wurde: Im Nachhinein wurden aus Maskenbescheini-

gungen Gesundheitszeugnisse gezimmert, ein Urteil des Reichsgerichtshofes von 1940 wurde flugs als Grundlage für „körperliche Untersuchung" genommen und Bescheinigungen, die keine Aussagen über den Gesundheitszustand des Inhabers beinhalteten, kurzerhand auf Order von ganz oben zu Gesundheitszeugnissen ernannt. Was zum Zeitpunkt der angeblichen Straftaten als einfache Bescheinigung über „Unverträglichkeit von Atembehinderung durch Maske" ausgestellt wurde, war so im Nachhinein plötzlich ein „Gesundheitszeugnis zur Vorlage bei Versicherungen oder Behörden". Recht geht anders und schreit nach Aufarbeitung und Wiedergutmachung der zu Unrecht Verfolgten.

Nichts ist vorbei - sowohl Verfolgung, Strafe oder Existenzvernichtung gehen weiter

Stellen Sie sich vor, Sie hätten Panikattacken unter der Maske bekommen, oder Asthma, eine Befreiungs-Bescheinigung bekommen und wären im Nachhinein deshalb zum Straftäter gemacht, vor Gericht gezerrt und verfolgt worden. Es gab sogar Hausdurchsuchungen in solchen Fällen, teils bei über 70-jährigen Menschen, die gar nicht wussten, wie ihnen geschieht, in einem angeblichen Rechtsstaat.

Der Wahnsinn ist noch immer nicht zu Ende, sowohl Verfolgung als auch Konsequenzen wie Strafe oder Existenzvernichtung gehen – unbeeindruckt von Fakten- und Datenlage – weiter.

Aufarbeitung, Rehabilitation und Wiedergutmachung sind nicht nur möglich, sie sind notwendig, um Vertrauen in Justiz und staatliche Institutionen wiederherzustellen. In anderen Ländern wie z.B. Slowenien wurden alle Verfahren, die in Zusammenhang mit den Corona-Maßnahmen standen, eingestellt und bereits ausgesprochene Strafen zurückgenommen, sogar bereits gezahlte Bußgelder offiziell zurückgezahlt.

Bitte fordern Sie mit uns einen sofortigen Stopp der Verfolgung und eine vollständige Rehabilitation inklusive vollständiger Entschädigung aller straf- und berufsrechtlich verfolgten Corona-Verfolgungsopfer. Unterstützen Sie mit Ihrer Unterschrift, schreiben Sie Verantwortliche an und fordern Sie wie wir Aufarbeitung, volle Rehabilitation und Wiedergutmachung.

WIR FORDERN ...

Die **Opfer** der Covid-Politik müssen **Gerechtigkeit** erfahren, die **Täter** zur **Verantwortung** gezogen werden, damit ein **Verzeihen** möglich ist.

Teilen Sie unsere Forderung? Dann machen Sie mit:
Online unterschreiben & dann an Freunde weiterleiten!

www.wir-fordern.eu

Kurz und bündig:

Enquete-Kommission

Enquete-Kommissionen (von frz. enquête = Untersuchung) dienen in der Politik dazu, komplexe Themen grundlegend aufzuarbeiten und Handlungsempfehlungen für die Zukunft zu erarbeiten. Dafür berufen die Fraktionen neben Abgeordneten auch ständige externe Sachverständige. Zusätzlich können weitere Expertinnen und Experten zu Anhörungen eingeladen werden. Im Unterschied zum Untersuchungsausschuss geht es in einer Enquete-Kommission nicht um die Klärung von Verantwortlichkeiten oder politisches Fehlverhalten, sondern um Orientierung für die Zukunft. Man könnte sie daher als die „kleine Schwester" des Untersuchungsausschusses bezeichnen – ein Tiger ohne Zähne, aber durch die öffentliche Arbeit oft mit größerer Aufmerksamkeit verbunden als ein Untersuchungsausschuss, der hinter verschlossenen Türen stattfindet.